

Fragwürdige Zukunft

Kaum ist die Schengen-Abstimmung vorbei, wird bereits Druck gemacht auf die Schweiz von verschiedenen Seiten zur Abstimmung "Personenfreizügigkeit" vom 25. Sept. Dieses beweist, wie unverfroren die EU mit dem Schweizervolk umgeht und wie ernst unsere Anliegen genommen werden. Was Brüssel wünscht, ist lediglich ein verlässlicher Zahlungspartner.

Versteht sich ja, bei einem solchen Schuldenberg! Wieso wohl zweifeln heute viele EU-Staaten an der Echtheit der Brüsselerführung? Viele EU-Länder haben die Folgen und Auswirkungen erkannt. Aber auch in unserem Land wird von politischen Kreisen Druck auf die Stimmbürger ausgeübt.

Die Personenfreizügigkeit dürfte uns teuer zu stehen kommen: Mehr Arbeitslose (vor allem Einheimische), noch mehr Sozialkosten, mehr Drogenhandel und Kriminalität. Unsere jüngeren Leute müssen um ihren "Job" noch mehr bangen. Wer über unsere Grenzen hinausschaut, kommt automatisch ins Nachdenken.

Was der freie Personenverkehr in Zukunft bringen wird ist heute nicht absehbar. Deshalb im Zweifelsfalle besser nein stimmen.

Otto Vogt, Wetzikon